

**Gschwendtner, Tobias / Geißel, Bernd / Nickolaus, Reinhold:
Kompetenzmodell für die Grundbildung im Ausbildungsberuf
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in**

Aus dem noch laufenden DFG-Projekt „Einflüsse betrieblicher und schulischer Ausbildungsvarianten auf die Kompetenz- und Motivationsentwicklung“, innerhalb dessen Daten zur Fachkompetenz (deklaratives und prozedurales Wissen und Problemlösefähigkeit), Motivation, fachspezifisches Interesse, wahrgenommene unterrichtliche und betriebliche/schulische Ausbildungsqualität in zwei Ausbildungsberufen der gewerblich-technischen Bildung (Elektroniker für Gebäude- und Systemtechnik und Kraftfahrzeugmechatroniker) aufgenommen wurden, wird zunächst für die Kraftfahrzeugmechatroniker ein Kompetenzmodell in Grundzügen vorgestellt.

Das Kompetenzmodell wurde unter Rückgriff auf latent trait bzw. item-responsetheoretische Vorstellungen (generalisiertes Raschmodell) unter Zuhilfenahme der Software ConQuest (Wu et al. 1998) und der Niveaumodellierungsgedanken in DESI (Hartig 2006) generiert. Dabei werden Überlegungen zur Struktur (Dimensionalität der zugrunde liegenden latenten Fähigkeitsstrukturen) und der Niveaus in Abhängigkeit einer post-hoc durchgeführten Aufgabenschwierigkeitsanalyse angestellt.

Mit dem so entstandenen Kompetenzmodell werden kriteriumsorientierte Aussagen hinsichtlich der Leistungsstände der Schülerinnen und Schüler am Ende des ersten Ausbildungsjahres möglich. Eine Gegenüberstellung der im Handwerk angesiedelten Vollzeitschulform mit den TeilzeitschülerInnen der Industrie gibt darüber hinaus einen differenzierteren Einblick in Unterschiedlichkeiten innerhalb eines normativ gleich fixierten Curriculums in Abhängigkeit der vorberuflichen Bildung und Zuweisung in eine der beiden Organisationsformen. Eine knappe Übersicht zu ausgewählten Ergebnissen des Projekts gibt die angehängte Präsentation.